

Im Labyrinth des Rosenkrantzturns | Bunte Hansehäuser bestaunen

Unterwegs auf den Allmenningen | Mit der Standseilbahn zum Fløyen



City|Trip Bergen



Martin Schmidt



EXTRATIPPS

So lässt es sich wohnen:

stilvoll und zentral übernachten in der Villa Terminus | 124

Auftanken beim Biobäcker:

kulinarischer Zwischenstopp bei Godt Brød | 80

Mode, Kunst und skandinavisches Interieur:

Shopping im Einkaufszentrum Galleriet | 86

Widerstand vom Hinterzimmer aus:

zu Besuch im Theta-Museum | 21

Unterwegs mit der Minifähre:

erlebnisreiche Fahrten durch das Hafenbecken | 127

Schlemmen bei den Schwestern:

fangfrischer Fisch im Imbiss der Søstrene Hagelin | 81

Trommelwirbel und Marschmusik:

wenn die Buekorps marschieren | 74

Dinieren in Bergens Inselwelt:

Bootsausflug zum Cornelius Sjømatrestaurant | 79

Ein Bakterium und seine Geschichte:

das Bergener Lepramuseum | 34

Fjorde hautnah erleben:

auf der Rundreise „Norway in a nutshell“ | 120

☐ Bryggen – Bergens Hauptattraktion am Hafen | 18

➔ **Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 10**

Maritimes Leben zwischen hohen Bergen

Bergens Blick wendete sich über Jahrhunderte hinweg gen Westen. Kein Wunder, versperrten doch in Richtung des Landesinneren immer massive Berge den Weg. Geändert hat sich dies erst im 20. Jahrhundert, als die Bergenbahn und immer mehr Tunnelbauten das Reisen und den Warenaustausch erleichterten. Geblieben sind jedoch der Fischmarkt (s.S.13), der quirilige Hafen – und natürlich der Regen. Wo vom Golfstrom erwärmte Luftmassen auf Felsen treffen, kann das einfach nicht gut gehen. Trotzdem, als bedrückend habe ich die Schlechtwetterperioden nie wahrgenommen, Dank sei den sagenhaften Lichtspielen auf dem Fjord, denen man besonders gut vom Hausberg Fløyen (s.S.30) bewohnen kann, und den farbenfrohen, im Regen wie von Zauberhand zu strahlen beginnenden Häusern. Die schönsten finden sich im Bryggen-Viertel (s.S.18), das von Bergens hanseatischer Vergangenheit und damit wiederum von der Zuwendung zum Meer zeugt.

Wo nicht gerade Brände zuschlugen und die dichte Bebauung durch großzügige, nicht minder spannende Gebäude ersetzt wurde, wie zum Beispiel am Markt Torgallmenningen (s.S.41), trifft der Besucher überall in der Stadt auf charmante, gepflegte Holzhäuser. Man sieht deutlich, dass die Bergener gerne an liebgewonnenen Dingen und Traditionen festhalten. Im Gegensatz, wie sie selbst finden, zur Hauptstadt des Landes im fernen Osten, mit der man sich in einem ewig währenden Konkurrenzkampf sieht. Als Reiseziel steht das charmante Bergen Oslo jedenfalls in nichts nach. Es handelt

sich zweifelsfrei um eine der schönsten und interessantesten Städte im Norden Europas.

Der Autor

Der gebürtige Erfurter **Martin Schmidt** wohnt seit 1993 in Halle (Saale), wo er Geografie studierte. Seit der Wendezeit interessiert er sich für Norwegen und bereist das Land mehrmals im Jahr. 2004 machte sich Martin Schmidt mit dem „Norwegen-Service“ selbstständig (Infos: www.norwegenservice.net). Er gibt unter anderem Norwegischkurse und verfasst Sprachlehrbücher und Reiseführer.

Bei REISE KNOW-HOW sind von ihm die Bücher „Norwegen“ und „Südnorwegen“, der „InselTrip Lofoten“ sowie der „CityTrip Oslo“ erschienen. Bergen lernte der Autor während zahlreicher Aufenthalte kennen und lieben. Besonders beeindruckt ihn immer wieder die für die Stadt so charakteristische Mischung aus urbanem Leben und rauer, ursprünglicher Natur.

0700
sur-ber.ms



Inhalt

- 1 Maritimes Leben
zwischen hohen Bergen
- 1 Der Autor
- 7 Bergen entdecken**
- 8 Willkommen in Bergen
- 9 Bergen im
Intensivdurchgang
- 10 Kurztrip nach Bergen
- 11 Empfehlenswerter
Stadtspaziergang**
- 11 *Das gibt es nur in Bergen*
- 13 Erlebenswertes
in der Innenstadt**
- 13 Rund um Bryggen**
- 13 **1** Torget
(Fischmarkt) ★★★ [D5]
- 14 *Auf dem Fischmarkt
Ende des 19. Jahrhunderts*
- 16 **2** Vetrilidsallmenning ★ [E5]
- 16 **3** Hanseatisches
Museum ★ [E5]
- 18 *Die Hanse in Bergen*
- 18 **4** Bryggen ★★★ [D5]
- 20 **5** Schötstuene
(Schötstuben) ★★ [D4]
- 21 **6** Marienkirche ★★ [D4]
- 22 **7** Bryggens
Museum ★★ [D4]
- 24 *Runen – die Magie
der Zeichen*
- 24 **8** Festung Bergenhus
mit Håkonshalle ★★★ [C4]
- 26 **9** Rosenkrantz-
turm ★★ [C4]
- 28 *Magnus VI. Håkonsson
und das Stadtgesetz*
- 29 **10** Fjellsiden ★★ [E4]
- 30 **11** Fløyen mit Fløibane
(Standseilbahn) ★★★ 🌿 [G5]
- 32 **12** Kreuzkirche
und Umgebung ★ [E5]
- 33 **13** Domkirche ★ [E5]
- 34 *Die Schlacht in der
Bucht von Bergen*
- 34 **14** Lepramuseum ★★ [F6]
- 36 Südliche Innenstadt**
- 36 **15** Marken
und Gamle Rådhus ★ [E6]
- 36 *Durch Berg, Tal und Tunnel:
die Bergenbahn (Bergensbane)*
- 37 **16** See Lille
Lungegårdsvann ★★ [E6]
- 38 **17** Kunstmuseen
KODE 1–4 ★★★ [E7]
- 40 **18** Grieghalle ★ [E7]
- 41 **19** Olav Kyrres gate ★ [D6]
- 41 **20** Torgall-
menning ★★★ [D6]
- 42 **21** Ole Bulls plass ★ [D6]
- 42 **22** Nationaltheater
Den Nationale Scene ★ [D6]
- 43 23 Halbinsel
Nordnes ★★★ [B4]**
- 45 **24** Aquarium ★★ [A4]
- 45 **25** Nordnesparken ★ 🌿 [A4]
- 46 **26** Festung
Fredriksberg ★ [B5]
- 46 **27** Kulturhaus
USF Verftet ★ [B5]
- 46 Universitätsviertel
bis Damsgårdssundet**
- 46 **28** Universitätsviertel, Natur-
historische Sammlungen und
Botanischer Garten ★ 🌿 [D7]
- 47 **29** Johanneskirche
und Sydnes ★ [D7]
- 48 **30** Kulturhistorische
Sammlungen ★★★ [D8]
- 50 *Die Wikinger (ca. 793–1066)*
- 50 **31** Seefahrtsmuseum ★ [D8]
- 51 **32** Møhlenpris ★ [D8]
- 51 **33** Nygårdsparken ★ 🌿 [E9]
- 52 **34** VilVite ★ [E9]
- 52 **35** Damsgårdssundet ★ [D10]

52 Entdeckungen außerhalb des Zentrums

52 Nördlich der Innenstadt

- 52 **36** Skuteviken-Viertel ★ [D3]
- 53 **37** Sandviksboder ★ [D1]
- 54 **38** Fischereimuseum ★★ [D1]
- 54 **39** Freilichtmuseum Gamle Bergen ★★ [cg]

56 Südlich der Innenstadt

- 56 **40** Ulriken ★★★★★ 🌿 [dh]
- 58 **41** Fjøsanger und Paradis ★ [ch]
- 58 **42** Gamlehaugen ★★ [ch]
- 59 *Christian Michelsen und die Unabhängigkeit Norwegens*
- 60 **43** Stabkirche Fantoft ★ [dh]
- 60 **44** Trolldaugen (Edvard Grieg Museum) ★★★★★ [ch]
- 62 **45** Siljustøl (Harald Sæverud Museum) ★ [ci]
- 63 **46** Hordamuseum ★ [ci]
- 63 **47** Arboretum ★★ [ci]
- 63 **48** Ruine Lysekloster ★ [dj]
- 63 **49** Lysøen (Ole Bull Museum) ★★ [dj]

65 Westlich der Innenstadt

- 65 **50** Herrenhaus Damsgård Hovedgård ★★ [A9]
- 65 **51** Alvøen ★ [bh]

66 Sehenswertes in der Umgebung

- 66 **52** Bergens Inselwelt ★ 🌿 [bg]
- 67 **53** Osterøy ★★ [de]
- 67 **54** Hardangerfjord ★★★★★ 🌿
- 68 **55** Baroniet Rosendal ★★
- 69 **56** Voss ★
- 70 **57** Sognefjord ★★★★★



71 Bergen erleben

- 72 Bergen für Kunst- und Museumsfreunde
- 74 *Buekorps*
- 75 Bergen für Genießer
- 82 Bergen am Abend
- 84 Bergen zum Stöbern und Shoppen
- 91 Bergen zum Durchatmen
- 92 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

95 Bergen verstehen

- 96 Bergen – ein Porträt
- 97 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 99 Leben in der Stadt
- 101 Regen?!
- 102 *„Regn“ (Auszug) von Sigbjørn Obstfelder (1866–1900)*

Vorwahlen

Die Vorwahl von Norwegen lautet **0047**. In diesem Buch sind die Telefonnummern ohne Ländervorwahl angegeben. Es gibt **keine Ortsvorwahlen**. Diese sind in den achtstelligen Nummern integriert.

Schreibweisen

Im Norwegischen wird der bestimmte Artikel an das Substantiv angehängt, daher sind mehrere Schreibweisen möglich. Beispiel: *plass* (Platz), *plassen* (der Platz), ebenso bei *allmenning* bzw. *allmenningen*.

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/bergen23

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer**  markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** . Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

103 Praktische Reisetipps

- 104 An- und Rückreise
- 106 Autofahren
- 107 Barrierefreies Reisen
- 107 Diplomatische Vertretungen
- 107 Ein- und Ausreisebestimmungen
- 108 Geldfragen
- 109 *Bergen preiswert*
- 110 Informationsquellen
- 111 *Meine Literaturtipps*
- 111 Internet
- 112 LGBT+
- 112 Medizinische Versorgung
- 112 Mit Kindern unterwegs
- 114 Notfälle
- 115 Öffnungszeiten
- 115 Post
- 115 Radfahren
- 116 Sicherheit
- 117 Sport und Erholung
- 119 Sprache
- 119 Telefonieren
- 120 Touren
- 121 Unterkunft
- 126 Verhaltenstipps
- 126 Verkehrsmittel
- 127 Wetter und Reisezeit

129 Anhang

- 130 Kleine Sprachhilfe Norwegisch
- 135 Register
- 139 Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 *Bergen mit PC, Smartphone & Co.*
- 143 Zeichenerklärung
- 144 Nahverkehrsplan Bergen

 *Bergen-Panorama mit der Floibane* 



NICHT VERPASSEN!

1 Torget (Fischmarkt) [D5]

Ein Streifzug über einen der ältesten Märkte Europas ist ein Muss für Bergen-Besucher. Hier kann man die Vielfalt der Weltmeere bestaunen und Fisch, Muscheln und Co. erwerben (s. S. 13).

4 Bryggen [D5]

Die Attraktion der Stadt: alte, urtümliche Hansehäuser mit historischem Flair, die heute etliche kleine, originelle Geschäfte beherbergen – ideal zum Bummeln (s. S. 18).

8 Festung Bergenhus mit Håkonshalle [C4]

Hier begibt man sich auf die Spuren des mittelalterlichen Bergen. Auch der zur Festung gehörende Rosenkrantzturm 9 lädt zum Erkunden ein (s. S. 24).

11 Fløyen mit Fløibane (Standseilbahn) [G5]

Mit der Standseilbahn geht es hinauf auf den bekanntesten der sieben Hausberge der Stadt, den Fløyen (s. S. 30).

17 Kunstmuseen KODE 1–4 [E7]

Von Munch bis Picasso: Norwegische und internationale Malerei von Weltrang lässt sich in den vier Häusern des KODE-Museums betrachten – und noch einiges mehr (s. S. 38).

20 Torgallmenning [D6]

Sehen und gesehen werden – so lautet das Motto auf dem wohl schönsten Platz Bergens. Hier befindet sich eine der Haupteinkaufszonen (s. S. 41).

23 Halbinsel Nordnes [B4]

Mitten in der Stadt erstreckt sich die Halbinsel Nordnes in den Fjord hinaus. Dort wollen zahllose ursprüngliche, von Holzhäusern flankierte Gassen entdeckt werden (s. S. 43).

44 Troidhaugen (Edvard Grieg Museum) [ch]

Das Haus des berühmten norwegischen Komponisten Edvard Grieg im Süden von Bergen ist ein Mekka für Liebhaber der klassischen Musik (s. S. 60).



BERGEN ENTDECKEN



Willkommen in Bergen

Nähert man sich Bergen mit dem Schiff, so passiert man eine weitläufige, offene Schärenlandschaft. Unvermittelt schieben sich hohe Berge wie ein Riegel vor. Ihnen zu Füßen stehen winzige, mal weiße, mal farbenfrohe Holzhäuser, Hafengebäude und Kirchen dicht an dicht. Bergen wirkt wie ein Gebirgsort am Meer. Möwen kreischen und Fischerboote ziehen vorbei. Eine Standseil- und eine Gondelbahn erklimmen raue Höhen, wo Wälder und baumlose Ebenen zum Entdecken einladen.

Der zentrale Teil Bergens liegt in einem **lang gestreckten Tal**. Nicht weniger als **sieben Hausberge** gibt es, dazu Buchten, Eilande, Fjordarme und Seen. Bergen ist vielfältig und in kaum einer anderen Stadt Euro-

pas ist Natur ein so elementarer Teil des urbanen Lebens. Dies ist natürlich auch auf dem bekannten **Torget (Fischmarkt)** **1** zu spüren. Seit vielen Hundert Jahren werden hier die Früchte des Meeres feilgeboten, in unmittelbarer Nähe zu den altherwürdigen Hansehäusern der **Bryggen** **4**. Sie liegen entlang des das Stadtbild prägenden **Hafenbeckens**. Am sogenannten **Vågen** kann man nahezu alle Wasserfahrzeuge bewundern, die auf den sieben Weltmeeren zu Hause sind, angefangen von Motor- und Segelbooten, über Jachten bis hin zu Kreuzfahrtschiffen und Öltankern. Auch die Architektur der umliegenden Gebäude ist äußerst abwechslungsreich und reicht von mittelalterlichen Bauten, wie der **Festung Bergenhus** **8**, über Holzhäuser aus verschiedenen Epochen bis hin zu Lager- und Wohnhäusern in schlichtem bis mondänem Nachkriegsstil.

☐ *Vorseite: Blick über den Hafen auf das Hanseviertel Bryggen* **4**





Fischmarkt, Bryggen und der von repräsentativen Bauten flankierte Marktplatz **Torgallmenning** 20 bilden den lebendigen Teil des Zentrums, wo Gäste aus aller Welt wie auch Einheimische bei Wind und Wetter flanieren und shoppen gehen. Ruhiger und entspannter geht es da auf **Nordnes** 23 zu, einer innerstädtischen **Halbinsel**, von der aus man einen eindrucksvollen Blick auf den bekannten **Berg Fløyen** 11 genießt.

Bergen lässt sich sehr gut **zu Fuß** erkunden. Eine ideale Ergänzung stellen die **Stadtbahn** und **Fähren** (beide s. S. 127) über das Hafenbecken dar. Zu Sehenswürdigkeiten weiter außerhalb wie dem Berg **Ulriken** 40 und dem Haus Edvard Griegs, **Troidhaugen** 44 fahren **Busse** (s. S. 126).

☒ *Das innerstädtische Hafenbecken mit den Bergen Fløyen 11 (links) und Ulriken 40 (rechts)*

☒ *Rhododendronpracht im Mai*

Bergen im Intensivdurchgang

Besucht man Bergen im Rahmen eines Tagesausflugs während einer **Kreuzfahrt** (s. S. 104) oder hat als Individualreisender nur wenig Zeit zur Verfügung, sollte der erste Weg zu den **farbenfrohen Hansehäusern der Bryggen** 4 führen. Diese bilden ein lebendiges Viertel und beherbergen zahlreiche **Geschäfte** mit einer norwegenweit nahezu einmaligen Auswahl an **Souvenirs** und teils ausgefallenen Produkten, zu finden etwa bei **Bryggen Husflid** (s. S. 87). Die Bandbreite dieser Läden reicht von einfachen Postkarten über mannigfaltige Troll- und Elchprodukte bis hin zu hochwertigem Schmuck und skandinavischem Design. Für eine Verschnaufpause bieten sich die **Straßencafés** in Richtung des Hafens an. Von der Bryggen geht es anschließend weiter in Richtung **Torget** 1. Auf dem Platz findet täg-



lich der berühmte **Bergener Fischmarkt** statt. Ebenso quirlig ist der von Geschäften und Cafés gesäumte **Torgallmenning** **20**.

Ist nach dem Besuch dieses Platzes noch etwas Zeit, darf eine Fahrt mit der **Standseilbahn Fløibane** **11** auf den **Hausberg Fløyen** im Programm nicht fehlen.

Kurztrip nach Bergen

1. Tag: Stadtpaziergang durchs Zentrum

Wer nur wenig Zeit hat, dem sei der empfohlene **Stadtpaziergang** (s.S.11) ans Herz gelegt, der dem Besucher die wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Zentrum Bergens nahebringt. Er beginnt am lebhaften **Torget (Fischmarkt)** **1**, verläuft durch das sehenswerte Hanseviertel **Bryggen** **4**, führt mit der Standseilbahn auf den Hausberg der Stadt, den **Fløyen** **11**, erkundet dann die **Halbinsel Nordnes** **23** und den lebhaften Platz **Torgallmenning** **20**, wo Geschäfte und Cafés zum Bummeln und Pausieren einladen. Der Spaziergang endet schließlich mit einem Rundgang um den **See Lille Lungegårdsvann** **16**.

2. Tag: Ausflüge und Museen

Am zweiten Tag kann man Kultur und Natur kombinieren. Besuchenswert sind zum Beispiel im Süden der Stadt der Hausberg **Ulriken** **40**, auf den eine **Gondelbahn** hinaufführt, und die Anwesen der Musiker **Edvard Grieg (Troidhaugen)** **44** und **Ole Bull (Lysøen)** **49**. Lohnend ist ebenso eine Stippvisite in den **Kunstmuseen KODE 1–4** **17**, wo das Café **Smakverket** (s.S.38) zu einer kleinen Stärkung einlädt.

Wen es eher zum Wasser hin zieht, begibt sich nochmals zum **Torget (Fischmarkt)** **1**. Die leckeren Backwaren von **Godt Brød** (s.S.80) kann man auf Bänken am **Hafen** genießen. Von hier ist es im Sommer möglich, mit einer Fähre (s.S.127) oder ganzjährig mit dem Bus zum **Fisheimuseum** **38** zu fahren und von dort aus zu Fuß bis zum **Freilichtmuseum Gamle Bergen** **39** zu wandern (s. Uferspaziergang S.53).

Sehenswert sind außerdem das **Bryggens Museum** **7** und der **Rosenkrantzturn** **9** auf der **Festung Bergenhus** **8**. Thematisch geht es jeweils um das mittelalterliche Bergen. Das Mittelalter ist auch Gegenstand der **Kulturhistorischen Sammlungen** **30**, in deren Nähe man die **Bergen Kaffebränneri** (s.S.79) findet – hier kann man zwischendurch eine kulinarische Pause einlegen.

☒ *Flagge zeigen im Viertel Fjellsiden* **10**

Empfehlenswerter Stadtpaziergang

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Der Rundgang beginnt am quirligen **Torget (Fischmarkt)** ❶, wo auch die **Touristeninformation** (s. S. 110) zu finden ist. Von dort geht es Richtung Norden zum **Hanseatischen Museum** ❸ und zu den Hansehäusern der **Bryggen** ❹, wo viele Läden mit teils außergewöhnlichen Produkten, wie etwa Juhls' Silvergallery (s. S. 88), zum Shoppen einladen.

Über die Gasse Svensgården und den sich anschließenden Hinterhof gelangt man zu den Gesellschaftsräumen der **Schøtstuene** ❺. Rechter Hand passiert man die sehenswerte **Marienkirche** ❻, linker Hand das **Bryggens Museum** ❼, das einen Eindruck vom spätmittelalterlichen Bergen gibt. Über den Dreggsallmenningen geht es anschließend in Richtung Hafen. Dort wendet man sich rechts und erreicht alsbald den **Rosenkrantzturn** ❾, der den Eingang zur **Festung Bergenhus** ❸ markiert. Hier lockt die imposante **Håkonshalle**.

Am **Hafen** entlang geht es nun zurück in Richtung Torget. Kurz bevor man den Fischmarkt erreicht, biegt man links auf den **Vetrilidsallmenning** ❷ ab, an dessen Ende sich die Talstation der **Standseilbahn Fløibane** ❶ befindet, mit der man als Nächstes auf den Hausberg **Fløyen** fährt. Lässt die Bahn gerade etwas auf sich warten, lohnt eine kleine Zwischenmahlzeit in der Biobäckerei **Godt Brød** (2) (s. S. 80). Auf dem Fløyen angekommen, genießt man

von der **Aussichtsplattform** einen sagenhaften Blick über die gesamte Stadt. Dann geht es zu Fuß durch dichte Wälder und über Serpentina zurück ins Tal. Nach etwa einer halben Stunde erreicht man das Holzhausviertel **Fjellsiden** ❶ und gelangt auf verwinkelten Wegen zurück zur Talstation der Standseilbahn.

Abermals geht es über den Vetrilidsallmenning zum Fischmarkt, wo **im Sommer** eine **Fähre** zum Nordwestende der **Halbinsel Nordnes** ❷ verkehrt. Vom Fähranleger gelangt man über die C. Sundts gate zur **Strandgaten** [B4], der Hauptstraße der Halbinsel.

Im Winter oder wenn einem mehr nach Laufen ist, kann man den Weg über die Halbinsel natürlich auch zu Fuß gehen. Dazu folgt man zunächst dem Strandkaien [D5] bis zu einem

Das gibt es nur in Bergen

- › **Großstädtisches Leben in kleinen Holzhäusern**, etwa im Viertel **Fjellsiden** ❶ am Fuße des Hausbergs Fløyen ❶.
- › **Allmenninge** (s. S. 16), wie der Torgallmenning ❷ oder der Vetrilidsallmenning ❷, als große Plätze und Brandschneisen. Sie prägen das Bild Bergens auf einzigartige Weise.
- › **Fjorde und raues Hochgebirge** mitten in der Stadt, erlebbar entlang des Bergener **Fischmarkts (Torget)** ❶ und auf dem Hausberg **Ulriken** ❷.
- › **Das einstige Leben der Hansekaufleute** zum Anfassen in den Gassen des **Bryggen-Viertels** ❹.



kleinen Platz. Man erreicht ein an ein Stadttor erinnerndes Gebäude und wendet sich dann rechts in die **Fußgängerzone** der Strandgaten. Dieser folgt man bis zum **Holbergsallmenning**, biegt hier links ab und nach rund 100m rechts in den schmalen, von Holzhäusern gesäumten Ytre Markeveien. Am Ende des Weges geht es am Nykirkeallmenning nach rechts – hier sieht man schon die weiße Nykirke – und anschließend links in die Strandgaten. Immer geradeaus gehend, erreicht man schließlich das Aquarium **24**.

Durch den **Nordnesparken 25** geht es nun über die Straße Haugeveien [A4–C5] Richtung Südosten. Kurz nach der **Festung Fredriksberg 26** biegt man rechts in die Gasse Galgebakken (später Strangehagen). Der kopfsteingepflasterte Weg führt vorbei an schmalen, von farbenfrohen Holzhäusern gesäumten Gassen. Über die Klostergaten und den Markeveien erreicht man, weiter geradeaus gehend, die Plätze **Torgallmenning 20** und **Ole Bulls plass 21**.

Der lang gestreckte Torgallmenning ist der gesellschaftliche und geschäftliche Mittelpunkt der Stadt. Beide Plätze sind von zahlreichen Geschäften und Cafés gesäumt, wie die **Dro-medar Kaffebar** (s.S.42) im Einkaufszentrum Galleriet (s.S.86), die zu einer kleinen Stärkung einlädt. Anschließend geht es zurück zum Ole Bulls plass, man quert die Straße **Olav Kyrres gate 19** und gelangt zu einem großen Platz, dem Festplassen. Genau dahinter liegt der **See Lille Lungegårdsvann 16**. Kunstinteressierte schlagen hier den Weg zu den vier **Kunstmuseen KODE 1–4 17** ein, die südlich des Lille Lungegårdsvann zu finden sind.

Der Spaziergang klingt mit einer **Umrundung des idyllischen Sees** entspannt aus. Die Sicht reicht über die bunten Holzhäuser am Hang des Fløyen bis hin zum Gipfel des über 600m hohen Ulriken **40**.

☒ *Krumm und schief, gemütlich und urig: die Häuser der Bryggen 4*

Erlebnenswertes in der Innenstadt

Das Zentrum Bergens liegt zu Füßen des Berges Fløyen 11 und erstreckt sich rund um das Hafenbecken Vågen. Hier erwarten der berühmte Torget (Fischmarkt) 1, die farbenfrohen Hansehäuser der Bryggen 4 und die geschichtsträchtige Festung Bergenhus 8 den Besucher. Das Stadtbild wird dominiert von zahlreichen kleinen Holzgebäuden aus verschiedenen Jahrhunderten, etwa auf der in den Fjord hinausragenden Halbinsel Nordnes 23. Den zentralen Marktplatz Torgallmenning 20 prägen hingegen mondäne Steinfassaden. Sehenswert sind ebenso die Kirchen der Stadt, allen voran die Marienkirche 6. Das Zentrum ist relativ kompakt und gut zu Fuß erreichbar. Allerdings sind immer wieder einzelne Anstiege zu überwinden.

lang des Ufers von der Festung Bergenhus 8 bis zum Ende der Bucht Vågen. Nachdem der Einfluss der Hanse (s. S. 18) auf den Handel wuchs, forderten die Bürger Bergens 1541 eine Verlegung des Markts weg von den Handelshäusern der Bryggen in ein wirtschaftlich und rechtlich neutraleres Gebiet. Die Stadt gab dem Ansinnen statt und erschloss den inneren Bereich des Hafens, den sogenannten Vågsbotn, wo sich der Handelsplatz noch immer befindet.

Freilich hat sich im Laufe der Jahrhunderte extrem viel geändert. Der Fisch wird nicht mehr als lebendiges Frachtgut mittels Ruderbooten in die Stadt gebracht und direkt vom Schiff aus verkauft. Vielmehr trifft man nun auf moderne Verkaufsstände mit Trockeneis und Aquarien (ge-

Rund um Bryggen

1 Torget (Fischmarkt) ★★★★★ [D5]

Neben den Holzhäusern der Bryggen 4 zählt der Fischmarkt zweifellos zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten Bergens. Der Handelsplatz ist seit alters her ein Treffpunkt für Händler und Fischer, Gäste und Einheimische. Die erste Erwähnung erfolgte bereits im Bergener Stadtgesetz des Jahres 1276 (s. S. 28). Wurden seinerzeit jedoch ausschließlich Fische aus den umliegenden Gewässern feilgeboten, so lassen sich heute exotische Meeresfrüchte aus aller Welt erstehen.

Der Torget („Markt“) des 13. bis 16. Jh. erstreckte sich zunächst ent-

006bgr.ms



☐ Meeresfrüchte aus aller Welt auf dem Fischmarkt

öffnet zwischen Mai und September, 9–20 Uhr). Es dominieren auch weniger Pollack, Hering und Dorsch, sondern Lachs, Königskrabbén aus dem Nordmeer und Seeigel aus dem Mittelmeer. Zudem kann man frische norwegische Beeren, anderes Obst und Gemüse sowie ausgefallene Salamisorten, etwa mit Elch und Rentier, erwerben. Bei so manchen Produkten, wie Wal (*hval*), muss am Ende das Gewissen für oder gegen den Kauf entscheiden, zumal die **Preise** enorm hoch sind.

Preiswerter kauft man bei Strandkaien fisk (s.S.90) ein oder aber

in der **Markthalle** (s.S.90). Diese dient einerseits als Servicegebäude für die Stände des Fischmarkts (mit Toiletten und Büros) und beherbergt andererseits eigene Verkaufsstände und Restaurants. Zudem ist die Touristeninformation (s.S.110) hier untergebracht.

Flankiert wird der Fischmarkt von **mit Backstein verkleideten Holzgebäuden** des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts. Neueren Datums sind die Häuser des nördlich gelegenen **Restaurantkomplexes Zachariasbryggen**, zum Beispiel mit der Pizzeria Olivia (s.S.78) und

Auf dem Fischmarkt Ende des 19. Jahrhunderts

In dem Buch „**Hellemyrsfolket**“ („**Die Leute vom Felsenmoor**“) von der Bergener Autorin **Amalie Skram** (1846–1905) ist viel über das Leben im Bergen des 19. Jh. und das geschäftige Treiben auf dem Torget (Fischmarkt) **1** zu lesen. Die Geschichte beschäftigt sich auch mit der aufkommenden Emanzipation und den Auswirkungen von Dickköpfigkeit und Beharrlichkeit. Thematisiert werden ferner die Bedeutung der in Norwegen stark ausgeprägten regionalen Verbundenheit und die Vorurteile, welche die feine Bergener Stadtbevölkerung den sogenannten **Strilern** entgegenbrachte. Als Stril wurde bezeichnet, wer in einem Umkreis von 70 km um die Stadt herum wohnte und seinen Lebensunterhalt hauptsächlich mit dem Verkauf von Fisch bestritt.

Erst in den 1960er- und 1970er-Jahren wandelte sich die Verachtung für die Striler in Bewunderung, als sich Striler Künstler wie Ivar Medaas und Johannes Kleppevik in die Herzen der Bergener spielten und sehr große Erfolge feierten.

Nachfolgend ein Ausschnitt aus dem Buch (frei übersetzt, leicht gekürzt):

„Was willst du denn für deinen Pollack haben, du Striler dort im Boot?“ Sjur Gabriel sah hoch und sah ein Dienstmädchen mit Tuch um den Kopf und Korb im Arm. Sie stand dort, an das Brückengeländer gelehnt und betrachtete die Fische. Ohne eine Miene zu verziehen, ließ Sjur Gabriel den Blick wieder sinken. „Antwortest du nicht, du Striler Grobian? Was willst du für deinen Pollack haben? Du da, hörst du? Bist du taubstumm, du Striler Quatschkopf?“ Sjur Gabriel würdigte sie mit keinem Wort. Das Mädchen nahm ihren neu erworbenen Reisigbesen aus ihrem Korb, lehnte sich über die Kante der Absperrung, so weit, dass sie darauf nahezu waagrecht balancierte, schlug Sjur Gabriel mit der Spitze ihres Reisigbesens auf den Südwester und schrie: „Bist du eingeschlafen oder hast du einen Bleihut auf? Was willst du für deinen Pollack haben, du Striler Dickkopf? Entweder antwortest du oder ich hetz’ dir die Polizei auf den Hals!“ „Selber Striler,